2023.SR.0242

Postulat Fraktion GFL/EVP (Michael Burkard, GFL) – übernommen durch Marcel Wüthrich (GFL): Ausstieg aus der Flughafen Bern AG

In der Stadtratssitzung vom 16. November 2023 wurde die folgende Motion in ein Postulat umgewandelt und vom Stadtrat mit SRB 2023-510 erheblich erklärt:

Der Gemeinderat wird beauftragt, die bei der Flughafen Bern AG gehaltenen Aktien der Stadt Bern zu verkaufen und den Ertrag zum Schuldenabbau zu verwenden.

Begründung
Das Fliegen trägt überdurchschnittlich zum Anstieg von Treibhausgasemissionen bei. Es ist daher nicht nachvollziehbar. dass die Stadt Bern mit einer Beteiligung an der Flughafen Bern AG die Fliegerei mit Steuergeldern unterstützt. Die Aktienbeteiligung der Stadt Bern an der Flughafen Bern AG ist zudem finanziell nicht lukrativ, sondern risikobehaftet und im Übrigen ordnungspolitisch fragwürdig. Aus allen diesen Gründen wird der Gemeinderat beauftragt, die bei der Flughafen Bern AG gehaltenen Aktien der Stadt Bern zu verkaufen und den Erlös zum Schuldenabbau zu verwenden.

Bern, 16. Mai 2019
Erstunterzeichnende: Michael Burkard
Mitunterzeichnende: Lukas Gutzwiller, Joëlle de Sépibus, Manuel C. Widmer, Marcel Wüthrich, Patrik Wyss, Brigitte Hilty Haller

Bericht des Gemeinderats

Im Anschluss an die Erheblicherklärung des vorliegenden Postulats hat der Gemeinderat das Halten bzw. den Verkauf der Aktien der Flughafen Bern AG nochmals geprüft und diskutiert. Wie bereits in der Antwort des Gemeinderats vom 21. August 2019 erläutert, obliegt der Entscheid zu einem allfälligen Verkauf der Aktien dem Gemeinderat, da sich die Aktien im Finanzvermögen befinden und der Buchwert des Aktienpakets klar in der Kompetenzsumme des Gemeinderats liegt.

Nach der erneuten Prüfung und Diskussion hat der Gemeinderat entschieden, die kleine Beteiligung an der Flughafen Bern AG nicht zu verkaufen und die Aktien weiterhin im Finanzvermögen zu halten. Sein Entscheid basiert auf folgenden Überlegungen:

Vorab ist festhalten, dass ein Aktienverkauf keinen wahrnehmbaren Beitrag an den Schuldenabbau leisten würde. Die 4875 Aktien (3.41% des Aktienkapitals der Flughafen Bern AG), welche die Stadt hält, sind per 31. Dezember 2024 mit Fr. 134 306.00 verbucht (siehe Stadt Bern, Jahresbericht 2024, Details und Anhang, Seite 52). Die Aktien sind im Aktienvermögen verbucht und werden jährlich zum Börsenkurs beurteilt. Das Potenzial für einen allfälligen Schuldenabbau ist vernachlässigbar und demnach als Kriterium für den Entscheid ohne Relevanz.

Mit der Beteiligung an der Flughafen Bern AG kann die Stadt, wenn auch begrenzt, Einfluss auf die Entwicklung des Flughafens nehmen. Eine Beteiligung der öffentlichen Hand an der Flughafeninfrastruktur ist nach wie vor üblich (siehe etwa Flughafen Zürich, Genf, Euro-Airport Basel-Mulhouse-Freiburg, Lugano-Agno, Sion), auch wenn der Aktienbesitz kein lukratives Investment darstellt.

Der Gemeinderat weist indessen darauf hin, dass Bern als Bundesstadt und damit als politisches Zentrum der Schweiz, aber ebenso als Gesundheitsstandort mit einem Universitätsspital ein vitales Interesse am Weiterbestand gewisser Funktionalitäten des Flughafens Bern-Belp hat. So ist darauf hinzuweisen, dass knapp 4000 Flugbewegungen auf dem Flughafen Bern-Belp im Jahr 2024 auf Bundesflüge entfallen. Die Rolle und Funktion der Bundesstadt Bern würde nicht gestärkt, wenn diese Flüge statt über den Flughafen Bern-Belp über einen anderen, weiter entfernten Flughafen abgewickelt werden müssen.

Im Bereich der Nachhaltigkeit hat die Flughafen Bern AG Fortschritte gemacht. Die Flughafen Bern AG hat die Sustainable Development Goals (SDGs) der UNO in ihre Strategie eingebettet und verfolgt das Ziel, ihre CO_2-Emissionen bis 2035 auf Netto Null zu senken. Für die Erreichung des Netto-Null Ziels wurden unterschiedliche Massnahmen ergriffen. Mit der Planung einer Photovoltaikanlage auf dem Flugplatzgelände mit der BKW als Partnerunternehmen und der Gründung der BelpmoosSolar AG im Mai 2023 setzte die Flughafen Bern AG einen Grundstein für die Erreichung ihres Netto-Null-Ziels; an der BelpmoosSolar AG ist auch Energie Wasser Bern (ewb) mit einer Beteiligung von zehn Prozent beteiligt. Die geplante Photovoltaikanlage soll den Eigenbedarf an Strom decken und die umweltfreundliche Energieversorgung in der Region vorantreiben. Die bestehenden PV-Anlagen decken bereits heute 50 Prozent des Verbrauchs. Zudem werden Ölheizungen vorzu durch Wärmepumpen ersetzt. Ein weiterer Beitrag zur Erreichung der Netto-Null-Ziele leistet die fortschreitende Elektrifizierung der Fahrzeugparks des Flughafens sowie die Ausweitung auf sechs Ladestationen, welche von Passagieren, Kunden und Arbeitnehmenden benutzt werden können. Mit einer Ladestation für Elektroflugzeuge will die Flughafen Bern AG zudem die Elektrifizierung in der Luftfahrt unterstützen. E-Flugzeuge tanken im Belpmoos gratis Strom. Dies soll vor allem in der Kleinaviatik, welche oft für die Aus- und Weiterbildung genutzt wird, zu weniger Lärmemissionen führen.

Mit der Annahme des Bundesgesetzes über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KIG; SR 814.310) im Juni 2023 wurde die Luftfahrt ins Netto-Null-Ziel der Schweiz aufgenommen. Im Februar 2024 hat der Bundesrat einen Bericht veröffentlicht, welcher die technischen Massnahmen für einen klimafreundlichen Luftverkehr aufzeigt. Dabei ist klar, dass noch viele Investitionen in den Bereich Forschung und Entwicklung getätigt werden müssen, um die technischen Massnahmen umzusetzen. Zudem sieht das CO_2-Gesetz für die Zeit nach 2024 auch neue Instrumente, wie beispielsweise eine Beimischpflicht für nachhaltige Flugtreibstoffe, vor.

Der Gemeinderat will diesen Weg im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützen. Er sieht deshalb von einem Verkauf seiner Beteiligung an der Flughafen Bern AG ab.

Folgen für das Personal und die Finanzen
keine

Bern, 13. August 2025

Der Gemeinderat